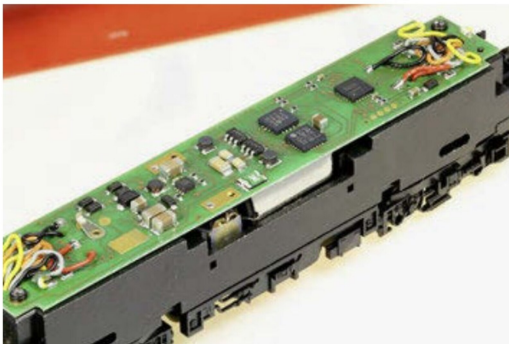


Die verbaute Kurzkupplungskinematik ist normgerecht ausgeführt – klasse!



Macht Sinn im Set: zweimal Erstklass-, einmal Zweitklasswagen.



«Gut bestückt» mit Elektronik gespickte Hauptplatine der Re 484.



Sauber gemacht – bis auf die vermurkste Befestigungsschraube.

rantiezeit immer wieder «Zuständigkeitsprobleme». Warum läuft die Lok nicht? Liegt es am Modell oder am Decoder? Lok und Decoder stammen meist von zwei unterschiedlichen Herstellern.

Gut – dem Digitalfahrer soll das recht sein, zumal es ihm durch das «Beipacken» von durchaus als umfangreich zu bezeichnenden Lichtfunktionen schmackhaft gemacht wird. Das dürfte von vielen

begrüßt werden, die Realisierung vom sogenannten «Schweizer Lichtwechsel» füllte schon recht umfangreiche Trades in den einschlägigen Internetforen. Voilà, hier ist er – frei Haus.

## Lichtwechsel Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweden und Schweiz

Spezielle länderspezifische Signalbilder sind mit den Lichtfunktionen von TRAXX-Mehrsystemloks von Minitrix abbildbar. Hier als Beispiel an der in diesem Beitrag vorgestellten Re 484 aus dem Cisalpino-Zugset der SBB (Art. 11629).

Für die Realisierung derart umfangreicher Lichtfunktionen ist es notwendig, jedes Spitzensignal mit einer Zweifarben-LED auszurüsten. Diese müssen dann noch elektrisch mit der Platine verbunden werden. Ein nicht zu unterschätzender Aufwand. Auch die Elektrik sowie die Elektronik des Modells ist sauber ausgeführt. Nur ein kleiner Kritikpunkt: Gebt demjenigen, der, oder derjenigen, die die Platine mit dem Chassis verschraubt doch bitte einen passenden Schraubenzieher ...

